

15 Jahre akkordeon magazin

Ein Rückblick mit einem weinenden und einem lachenden Auge

Für „akkordeon.online-Mitglieder“ (mehr dazu auf Seite 52) stehen alle 85 Ausgaben zum Blättern und Stöbern auf www.akkordeon.online bereit.

AUSGABE #01, 2008 – Gab es nicht

Sie lieben Ihr Akkordeon?

Das haben wir uns gedacht. Das haben wir nämlich immer wieder mitbekommen, als wir „dort draußen“ unterwegs waren, um Anregungen, Ideen und Wünsche für das neue *akkordeon magazin* zu bekommen. Und wir haben sie zahlreich mit nach Hause genommen.

Was erblickt da nun das Licht der Printmedienwelt? Ein wunderbares neues Magazin, das sich der Akkordeonkultur widmet. Das *akkordeon magazin* beschäftigt sich mit der gesamten Bandbreite der Akkordeonmusik. Denn das Handzuginstrument, bei dem – wie in Erklärungen zu lesen ist und Sie bestimmt wissen – der Ton durch freischwingende, durchschlagende Zungen erzeugt wird, kann auch im übertragenen Sinne mit mehreren Zungen sprechen. Denn die Akkordeonmusik beginnt nicht bei den Akkordeonorchestern und sie hört in der Volksmusik noch lange nicht auf. Das Akkordeon taucht im Jazz genauso auf wie in der Rockmusik oder bei den klassischen Solisten. Das *akkordeon magazin* will Genre-grenzen überschreiten – durch unakademisch aufbereitete Themen, ohne vordergründige Effekthascherei und vor allem unabhängig.

Die sprichwörtliche gespaltene Zunge soll auch gar nicht erst zum Einsatz kommen, denn das *akkordeon magazin* will dafür sorgen, dass die Akkordeonisten unterschiedlicher Couleur voneinander erfahren. Und ein Akkordeon ist mehr als Ziehharmonika, ein Schifferklavier oder eine Quetschkommode. Vor uns allen liegt also auch ein Stück Aufklärungsarbeit. Aber was alle Akkordeonisten vereint, ist das Credo: „Ich liebe mein Akkordeon.“

Schreiben Sie mir, was Ihnen an dem neuen Magazin gefällt. Schreiben Sie aber auch, was Sie persönlich einmal lesen möchten. Denn für Sie wird das *akkordeon magazin* gemacht. Und was könnte diese Zeitschrift weiter und schneller voranbringen als der Austausch von Anregungen, Ideen und Wünschen. Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben. Freuen Sie sich mit!

AUSGABE #02, 2008 – „Was erblickt da nun die Printmedienwelt?“ Erstes Editorial.

Ein kleines Kästchen mit Blasebälgen
Die Erfindung des Akkordeons im Jahr 1829

Die Erfindung des Akkordeons im Jahr 1829

Die Erfindung des Akkordeons im Jahr 1829

Fürchtet euch nicht!
Hubert von Goisern

Korpus ist groß und Einsatz ist schön. Hubert von Goisern predigt nicht nur die Völkerverständigung, er lebt sie. Mit dem Schiff befährt er zwischen der Donau, Danubius ist er in Richtung Neubredens und Elbau und Co. unterwegs.

AUSGABE #03, 2008 – Hubert von Goisern, damals 55, wir gratulieren zu diesjährigen 70. (17.11.1952).

Die wilden Männer der Ukraine
holen aus zum zweiten Schlag

Heddasjanyk versprechen gekostet Skis, Pank und ukrainische Folklore

AUSGABE #04, 2008 – Unsere Gedanken sind jetzt bei der ukrainischen Bevölkerung.

AUSGABE #05 (2008/2009) – Schade, dass wir hier das 200. Jubiläum des Akkordeons im Jahr 2029 nicht feiern können. Aber wir werden schon einen geeigneten „Partyraum“ finden.



Die Kraft des Tango am Niederrhein

Heinz Hox über Generationen und Resentiments beim Akkordeon

Heinz Hox, 82 Jahre alt, ist ein Mann, der die Kraft des Tango am Niederrhein in seinen Akkordeonklängen verkörpert. Er spielt nicht nur für die Freude, sondern auch, um die Tradition zu bewahren. In seiner Musik spiegeln sich die Geschichten und Resentiments vergangener Generationen. Hox ist ein Mann, der die Kraft des Tango am Niederrhein in seinen Akkordeonklängen verkörpert. Er spielt nicht nur für die Freude, sondern auch, um die Tradition zu bewahren. In seiner Musik spiegeln sich die Geschichten und Resentiments vergangener Generationen.

AUSGABE #06, 2009 – Lieber Herr Hox, Danke Ihnen fürs Abbauen der Resentiments beim Akkordeon.

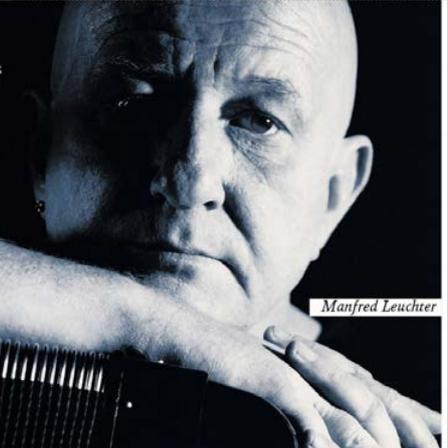


Julietta La Grande

Eine symphonische Stimme, ungewöhnliche Melodien, moderner Pop und ein Schuss Polka

Julietta La Grande ist eine Künstlerin, die die Grenzen zwischen klassischer Musik und moderner Popmusik verwischt. Ihre Musik ist eine Mischung aus symphonischen Klängen und ungewöhnlichen Melodien. Sie bringt den Akkordeon eine neue, moderne Note ein. Ihre Musik ist eine Mischung aus symphonischen Klängen und ungewöhnlichen Melodien. Sie bringt den Akkordeon eine neue, moderne Note ein.

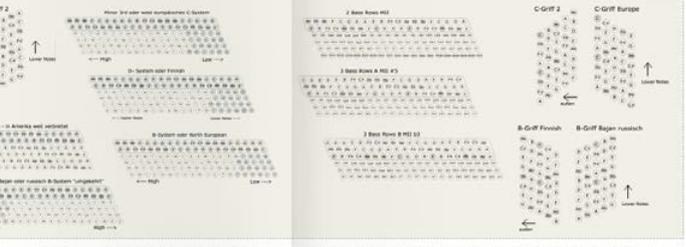
AUSGABE #07, 2009 – Die Akkordeon-Sonne geht auf. Aber Vorsicht, das Messer ist scharf.



„Der Klang von Stimmungen rührt mein Seelchen“

Manfred Leuchter über seine vielseitige Musikpraxis, die er als „Stimmungen“ bezeichnet. Er verbindet verschiedene Musikstile und Instrumente, um eine einzigartige Klangwelt zu schaffen. Seine Musik ist eine Reise durch verschiedene Stimmungen und Emotionen. Er verbindet verschiedene Musikstile und Instrumente, um eine einzigartige Klangwelt zu schaffen.

AUSGABE #08, 2009 – ... unseres auch ...



Babylon der Griffsysteme

Regionale Unterschiede bestimmen das System

Dieses Diagramm zeigt die verschiedenen Griffsysteme für den Akkordeon, die in verschiedenen Regionen verbreitet sind. Es erklärt die Unterschiede zwischen den Systemen und wie diese die Spielweise beeinflussen. Die Systeme sind in Gruppen unterteilt, wie D-Griff, C-Griff, B-Griff usw., und werden mit Diagrammen und Text erklärt.

AUSGABE #09, 2009 – Was ist denn der Unterschied zwischen einem Akkordeon mit Klaviertasten und dem Ding mit den Knöpfen?



Die Qualität ist das was in der Musik zählt – nicht das Genre

Mika Väyrynen über die Qualität der Musik und die Bedeutung des Genres. Er betont, dass die Qualität der Musik das Wichtigste ist, unabhängig davon, um welches Genre es sich handelt. Seine Musik ist eine Mischung aus verschiedenen Stilen, die er mit Leidenschaft spielt.

AUSGABE #10, 2009 – ... dem ist Nichts hinzuzufügen.



„Sisyphos liebt seinen Stein“

Maria Reiter unter der Chance des Akkordeons als Randinstrument

Maria Reiter ist eine Künstlerin, die den Akkordeon als Randinstrument in der modernen Musik wiederentdeckt hat. Ihre Musik ist eine Mischung aus klassischer Musik und moderner Popmusik. Sie zeigt, dass der Akkordeon viel mehr kann als nur Polka spielen. Ihre Musik ist eine Mischung aus klassischer Musik und moderner Popmusik.

AUSGABE #11, 2009 – Sisyphos liebt seinen Stein. Maria Reiter und ihr Akkordeon.

Hubert Deuringer

„Man muss in hohem Maße kreativ sein“
Einer der bedeutendsten Akkordeonisten Hubert Deuringer

Hubert Deuringer wurde am 1. März 1928 in Hagen (Sauerland) geboren. Er ist ein vielseitiger Musiker, der nicht nur als Akkordeonist, sondern auch als Komponist, Arrangeur und Dirigent tätig ist. In diesem Interview spricht er über seine musikalische Entwicklung, seine Zusammenarbeit mit anderen Musikern und seine Visionen für die Zukunft der Akkordeonmusik.

AUSGABE #12, 2010 – Was wäre die Akkordeonszene ohne ihn: Hubert Deuringer!

akkordeon magazin

Stefano Hagino
Talita Fischer
Renzo Ruggieri
Die Welt der Akkordeonisten

akkordeon magazin
Das Magazin für Akkordeonisten

Das Cover zeigt Renzo Ruggieri, der in einem Fiat Panda mit einer Anhänger-Kupplung transportiert wird. Er spielt ein Akkordeon während der Fahrt.

AUSGABE #13, 2010 – Renzo Ruggieri, unser erster Künstler auf dem Ei. Gezogen vom Fiat Panda mit Anhänger-Kupplung.

Stefanie Schumacher

Unmittelbarkeit des emotionalen Ausdrucks

Text: Katja Breier, Fotos: Karl Wolbrosky, Bettina Dietl, Inna Pascher

Stefanie Schumacher ist eine junge Akkordeonistin, die sich durch ihre unvermittelte und emotionale Spielweise auszeichnet. In diesem Artikel wird ihre musikalische Herangehensweise und ihre Leidenschaft für das Akkordeon beleuchtet.

AUSGABE #14, 2010 – Charmante junge Musikerin.

Johanna Juhola

Drachensbändigerin mit Akkordeon

Text: Hans Hildebrand, Fotos: Sven Perntz, Inna Juhola

Johanna Juhola ist eine vielseitige Künstlerin, die Akkordeon mit Tanz und Theater verbindet. Ihr Stil ist einzigartig und voller Energie. In diesem Artikel wird ihre Arbeit und ihre Visionen für die Zukunft ihrer Kunstform diskutiert.

AUSGABE #15, 2010 – Johanna Juhola war unsere „Schönstes-Cover“-Gewinnerin

Leidenschaft verbindet

30 Jahre Akkordeon Musik Edition (AME) im Schweizer Seeland

Text: Gaby Hiltner, Fotos: Peter Gasser

AME Lyss feiert sein 30-jähriges Jubiläum. In diesem Artikel wird die Geschichte der Musik Edition und die Leidenschaft der Mitarbeiter für die Akkordeonmusik beleuchtet.

AUSGABE #16, 2010 – Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft und Geschäftsbeziehung. Herzlichen Dank an AME Lyss für die hervorragende Vertriebspartnerschaft.

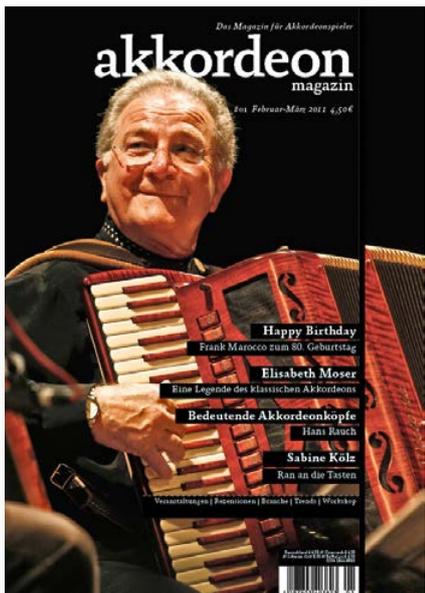
Ulrich Tukur

„Mezzanotte“
Eure mitreißendste Begegnung mit Ulrich Tukur
Von der Schauspielkunst bis zum deutsch-italienischen Lebensart des Akkordeonspiels

Text: Thomas Balthasar, Fotos: Christian Albrecht

Ulrich Tukur ist ein renommierter Akkordeonist und Schauspieler. In diesem Artikel wird seine Vielseitigkeit und seine Leidenschaft für die Akkordeonmusik beleuchtet.

AUSGABE #17, 2010 – Ulrich Tukur. Von der Schauspielkunst bis zur deutsch-italienischen Lebensart des Akkordeonspiels.



AUSGABE #18, 2011 – Wir verneigen uns: Frank L. Marocco (2. Januar 1931 – 3. März, 2012)



Akkordeonale Internationales Akkordeon Festival

Text: Ralph Henes, Peter gress
... Mehr oder weniger beliebt...
... Happy Birthday Frank Marocco zum 80. Geburtstag...
... Elisabeth Moser...
... Bedeutende Akkordeonköpfe...
... Sabine Koltz...



Reduced to the Max Servais Haenns imagine Follore

... Servais hat seine frühere Doppelrolle...
... Die Masche...
... Einmalig...
... Einmalig...
... Einmalig...

AUSGABE #19, 2011 – Servais, wir wünschen Dir, für 2023, alles denklich Gute für Dich und DEINE Akkordeonale.



Jedem Kind ein ... Akkordeon!

Text: Yvonna Pasmir, Fotos: Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ (Foto: Chris Langer)
... Akkordeonmenschen aus dem Paktgebiet...
... Jedes Kind ein Instrument...
... Akkordeonspiel im Klassenzimmer...

AUSGABE #20, 2011 – ... das wäre wunderbar!



Veronika Todorova & Band

The spirit of balkan music and more
... Veronika Todorova hat mit der TV...
... Die neue Musik...
... Das Band wird phänomenal...
... Die neue Musik...
... Das Band wird phänomenal...

AUSGABE #21, 2011 – Wir durften Veronika Todorova persönlich kennenlernen.



Cirque Bouffon

... eine berausende Welt aus Musik, Artistik und Poesie...
... Balance-Akten...
... Das Cirque Bouffon...
... Die neue Musik...
... Das Band wird phänomenal...

AUSGABE #22, 2011 – Atemberaubend!

10.000 Ausgaben Nr. 202



Udo Jürgens

Der Mann mit dem Akkordeon

Ein TV-Porträt gratulierte dem Entertainer und Chansonnier zum 77. Geburtstag

Text: Dr. Thomas Eichhoff, Foto: ARD Dagmar Pim, Anshar

■ Betrachten Sie ihn: Er ist 77 Jahre alt, aber er sieht noch so jung aus. Udo Jürgens ist ein Mann, der nicht nur ein großer Entertainer und Chansonnier ist, sondern auch ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat. Er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat. Er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat.

Die Familiensaga „Der Mann mit dem Fagot“ handelt von dem musikalischen Familiennachkommen von Udo Jürgens und Michaela Mörz. Neben bekannten Schauspielern wie Christian Brückner, David Ross (in der Hauptrolle des jungen Udo), Ulrich Nothke, Herbert Knaup und Viktoria Nikulina sind der Sänger, Komponist und Entertainer selbst vor der Kamera. Eine Meisterleistung geworden: „Der Mann mit dem Fagot“ zum 77. Geburtstag.

10.000 Ausgaben Nr. 202



Nebi & Nebi

Vorwärts zu den Wurzeln, zurück in die Zukunft!

Das Duo Nebi & Nebi – Klarinette & Akkordeon

Text: Dr. Thomas Eichhoff, Foto: André Hoff & Hoff

■ Professionskollektive sind in der Regel ein Team, das zusammenarbeitet, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. In der Welt der Musik sind die Nebi & Nebi ein solches Team. Sie sind ein Duo aus zwei Musikern, die sich auf der Klarinette und dem Akkordeon bewegen. Sie sind ein Duo, das die Herzen der Menschen erobert hat.

AUSGABE #24, 2012 – Liebe Brüder Nebi, Ihr habt Euch kaum verändert 😊

AUSGABE #23, 2011 – ... er wäre dieses Jahr 88 Jahre alt geworden... darauf erheben wir unser Glas Wein... griechischen natürlich.

10.000 Ausgaben Nr. 202



Matthias Matzke

Furioser Wirbelwind!

Mit einer Phalanx von Festival- und Wettbewerbserfolgen erweist sich der 19-jährige Matthias Matzke als einer der brillantesten Akkordeonvirtuosen seiner Generation – und damit als Hoffnungsträger seines Instruments.

Text: Dr. Thomas Eichhoff, Foto: Archie Matthias Matzke

■ „Wirbelwind an den Tasten“ nennt man immer wieder – und das ist nicht zu Recht. Der 19-jährige Matthias Matzke verblüht mit seinem Instrument, er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat. Er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat.

10.000 Ausgaben Nr. 202



Lydie Auvray

Das gewisse „oh là là“ der Lydie Auvray

Die „Grande Dame“ des populären Akkordeons hat nach 35 Jahren Bühnen- und aufgewandte Jahre. Lydie Auvray

Text: Dr. Thomas Eichhoff, Foto: Valérie Rousseau, Vincent Mouton, Archie Lydie Auvray

■ Das gewisse „oh là là“ der Lydie Auvray ist ein Ausdruck ihrer Persönlichkeit. Sie ist eine Frau, die die Herzen der Menschen erobert hat. Sie ist eine Frau, die die Herzen der Menschen erobert hat.

AUSGABE #26, 2012 – Lydie Auvray. Sie war, ist und bleibt die Grande Dame des populären Akkordeons.

Text: Dr. Thomas Eichhoff, Foto: Archie Matthias Matzke

■ „Wirbelwind an den Tasten“ nennt man immer wieder – und das ist nicht zu Recht. Der 19-jährige Matthias Matzke verblüht mit seinem Instrument, er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat. Er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat.

AUSGABE #25, 2012 – Aus dem jungen Matthias ist ein erwachsener Künstler geworden!

Text: Dr. Thomas Eichhoff, Foto: Archie Matthias Matzke

■ „Wirbelwind an den Tasten“ nennt man immer wieder – und das ist nicht zu Recht. Der 19-jährige Matthias Matzke verblüht mit seinem Instrument, er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat. Er ist ein Mann, der die Herzen der Menschen erobert hat.

Akkordeonsounds und Bühnenshow

Erfahrungen aus der Praxis von Franz Schmid

Text: Dr. Thomas Eichhoff, Foto: Archie Matthias Matzke

■ Akkordeonsounds und Bühnenshow sind zwei Dinge, die zusammengehören. Sie sind zwei Dinge, die die Herzen der Menschen erobert haben. Sie sind zwei Dinge, die die Herzen der Menschen erobert haben.

AUSGABE #27, 2012 – Wenn aus Business Liebe wird ... (Anm. des Grafikers: Unsere Verlegerin lebt mit HDS-Inhaber Franz Schmid zusammen)

Jenseits von „Um-pa-pah, Um-pa-pah“: Begleitpatterns für die linke Hand

Folge 1: Das Akkordeon als Rhythminstrument

„Um-pa-pah, um-pa-pah“ ist ein Lied, das in den 1950er Jahren im amerikanischen Country-Musikstil entstand. Es wurde von Hank Williams geschrieben und ist ein Paradebeispiel für die einfache, aber effektive Begleitpatterns, die für das Akkordeon in diesem Genre entwickelt wurden. Die linke Hand spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie durch diese Patterns einen starken Rhythmus liefert, der die Melodie der rechten Hand unterstützt.

Die Begleitpatterns sind in zwei Hauptkategorien unterteilt: die einfache „Um-pa-pah“-Pattern und die komplexere „Mama Mama“-Pattern. Diese Patterns sind so konzipiert, dass sie leicht zu erlernen sind, aber dennoch einen professionellen Klang erzeugen können. Die linke Hand spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie durch diese Patterns einen starken Rhythmus liefert, der die Melodie der rechten Hand unterstützt.

Wechsel zwischen den Welten

Die Band Kellerkommando verbindet Tradition und Moderne.

Die Band Kellerkommando ist eine der erfolgreichsten Bands im deutschen Akkordeon-Szene. Sie verbindet traditionelle Akkordeonmusik mit modernen Elementen wie Rock und Pop. Ihre Musik ist energiegeland und hat sie zu einer der beliebtesten Bands in Deutschland gemacht. Die Band besteht aus vier Mitgliedern, die alle auf dem Akkordeon spielen. Ihre Live-Performances sind bekannt für ihre hohe Energie und ihre Interaktion mit dem Publikum.

Die Band hat in den letzten Jahren mehrere Alben veröffentlicht, die jeweils einen neuen Schritt in der Entwicklung ihrer Musik darstellen. Ihre Musik ist nicht nur für Akkordeonspieler, sondern auch für ein breiteres Publikum attraktiv. Die Band Kellerkommando ist ein Beispiel dafür, wie traditionelle Musik modernisiert werden kann, ohne ihren Charakter zu verlieren.

AUSGABE #28, 2012 – Lieber Peter M. Haas, was wäre das *akkordeon magazin* ohne Deine tollen Workshops?!

AUSGABE #29, 2012 – Die Farben sind mittlerweile etwas gediegener geworden, aber rocken tut's noch ganz doll!

Klassisch schön

Die Variationen des Denis Patkovic

Denis Patkovic ist ein renommierter Akkordeonspieler und Komponist. Seine Musik ist geprägt von klassischer Eleganz und technischer Präzision. In dieser Ausgabe des *akkordeon magazin* werden seine Variationen über ein bekanntes Thema vorgestellt. Diese Variationen zeigen die Vielseitigkeit des Akkordeons als Instrument und die kreative Freiheit des Spielers. Die Musik ist sowohl für erfahrene Spieler als auch für Anfänger geeignet.

Die Variationen sind in drei Hauptkategorien unterteilt: die klassische Variation, die moderne Variation und die improvisierte Variation. Jede Variation hat ihren eigenen Charakter und fordert den Spieler zu neuen musikalischen Entdeckungen heraus. Die Musik ist nicht nur ein Hörvergnügen, sondern auch eine Herausforderung für den Spieler.

AUSGABE #30, 2013 – Klassisch schön. Die Musik, das Instrument und der Musiker.

Die drei Magazine zeigen Richard Galliano in verschiedenen Settings. In der ersten Ausgabe ist er im Gespräch mit dem Autor, in der zweiten Ausgabe spielt er auf dem Akkordeon, und in der dritten Ausgabe ist er in einer Live-Performance zu sehen. Die Magazine sind reichhaltig illustriert und bieten einen tiefen Einblick in die Welt des Akkordeonspiels.

Die Magazine sind nicht nur für Akkordeonspieler, sondern auch für alle, die sich für die Musik und die Kultur des Akkordeons interessieren. Sie bieten eine Mischung aus Musik, Interviews, Hintergrundwissen und praktischen Tipps. Die Magazine sind ein Muss für jeden Akkordeonliebhaber.

AUSGABE #31, 2013 – Richard Galliano ... der Musiker der 3x das *akkordeon magazin* Cover zierte.

Die Frau steht an einem Stand für das *akkordeon magazin* auf einer Musikmesse. Sie trägt eine Schürze und hält ein Exemplar der Zeitschrift. Der Stand ist mit Akkordeons und weiteren Musikinstrumenten ausgestattet. Die Atmosphäre ist lebhaft und musikalisch.

Die Frau ist eine der Mitarbeiterinnen der Musikmesse, die für den Verkauf und die Beratung der Besucher zuständig ist. Sie ist sehr freundlich und hat viel Erfahrung im Umgang mit Musikinstrumenten. Der Stand ist ein beliebter Treffpunkt für Akkordeonliebhaber.

Da wird die Verlegerin auch mal zur Gärtnerin (Messestand Music Austria 12)

Das Cover zeigt Andrea Leischer, eine talentierte Akkordeonspielerin, die ihr Instrument spielt. Die Ausgabe enthält eine Vielzahl von Artikeln, die sich mit der Musik und der Kultur des Akkordeons befassen. Die Gestaltung ist ansprechend und modern.

Die Ausgabe ist ein Muss für alle, die sich für das Akkordeon interessieren. Sie bietet eine Mischung aus Musik, Interviews, Hintergrundwissen und praktischen Tipps. Die Ausgabe ist ein Muss für jeden Akkordeonliebhaber.

AUSGABE #32, 2013 – Der Ausflug in die Welt der Steirischen Harmonika!



AUSGABE #33, 2013 – Uwe Steger: Klangwelten eines Universalisten.

AUSGABE #34, 2013 – „Alles ist möglich“ ... Martynas Levickis



AUSGABE #35, 2013 – The Queen is dead, long live the King.

AUSGABE #36, 2014 – Quadro Nuevo. Weltmusik aus Germany



AUSGABE #37, 2014 – Claudio Jacomucci. Neue Perspektiven für das klassische Akkordeon.

Süße und gesunde Verpflegung (Musikmesse Frankfurt 2014)



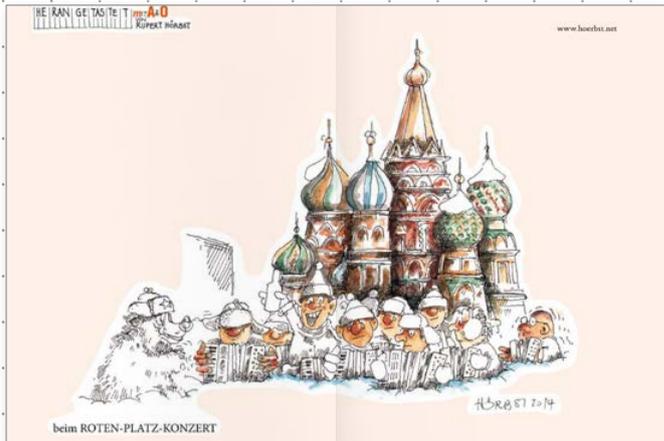
AUSGABE #38, 2014 – Der „Akkordeon-Gaicho“ Renato Borghetti



AUSGABE #39, 2014 – Das gewisse „oh là là ...“ im Konzert der Nationen.



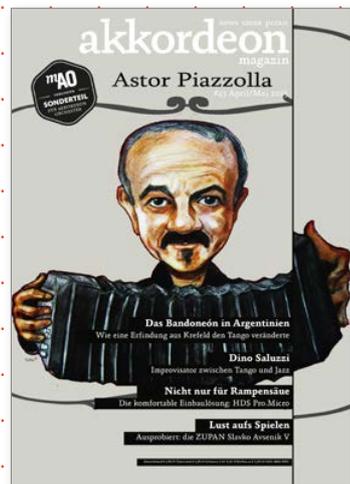
AUSGABE #38, 2014 – Maria Kalaniemi: „Ich habe nie bereut, Akkordeonisten geworden zu sein. Nur auf Flugreisen denke ich, wie es wohl wäre, wenn ich Flötistin geworden wäre.“



AUSGABE #41, 2014 – War die Welt damals noch „heile“?



AUSGABE #42, 2015 – „Du kannst wahnsinnige Fähigkeiten haben, aber wenn du nichts zu sagen hast, bringt die das auch nicht“, meint Vincent Peirani.



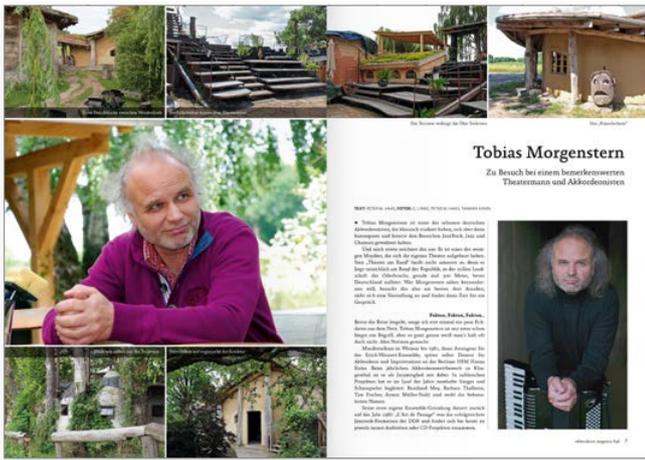
AUSGABE #43, 2015 – Astor Piazzolla – Schöpfer des Tango Nuevo



AUSGABE #44, 2015 – Magnolia Sisters ... Frauenpower.



AUSGABE #45, 2015 – Ksenija Sidorova. Model? Popstar? Akkordeonistin! Und mittlerweile zweifache Mama!



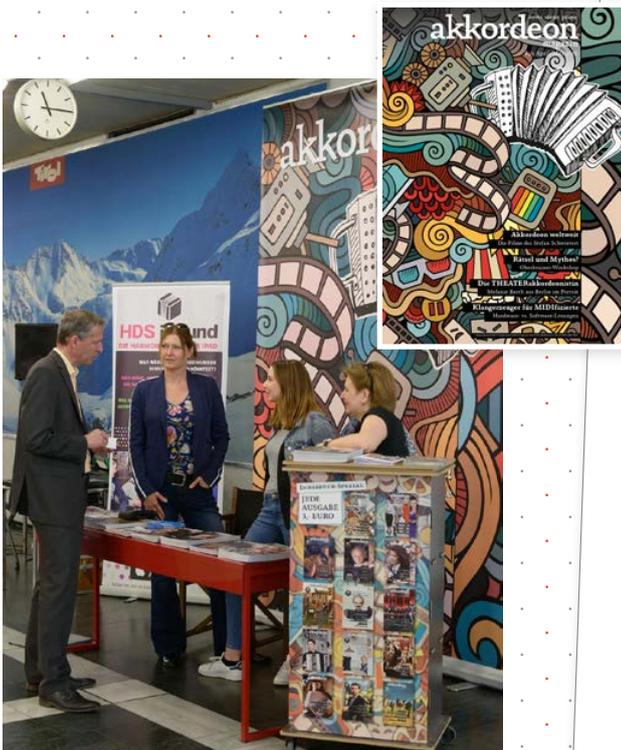
AUSGABE #46, 2015 – Tobias Morgensterns Entdeckung der Langsamkeit.



AUSGABE #47, 2015 – „Ich bin Kimmo. Ich mag diese Namen und Etiketten nicht – ich will ich selbst sein!“



AUSGABE #48, 2016 – Musikalisches Speed-Dating mit Katzenjammer.



AUSGABE #49, 2016 – Großer und bunter Auftritt beim World Music Festival in Innsbruck.

AUSGABE #50, 2016

Editorial

Mit 5 ist man Geburtstagskind – mit 50 Jubilar

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Andrea Iven

so begann die Rede des Gastgebers. Vor wenigen Tagen war ich Gast auf einem 50. Geburtstag. Mit diesem heiteren, augenzwinkernden Einstieg war dem sehr feierlichen und schicken Ambiente eine Lässigkeit hinzugekommen, die im Laufe des Abends für einen unglaublichen Wohlfühlfaktor sorgten. Erst auf dem Nachhauseweg habe ich in dem Vergleich des Geburtstagskindes mit dem Jubilar eine tiefere Bedeutung gesehen. Als Geburtstagskind wartet man ganz ungeduldig auf die Freunde und Verwandten, die die Geschenke bringen. Man ist aufgeregt, welche Spiele zu welchen weiteren Überraschungen führen. Die Eltern tun alles, damit der Tag für die kleine Hauptperson unvergesslich bleibt. Im positiven Sinne also eine recht einseitige Aktion. Auf Feiern von Jubilaren beschenken Gastgeber und Gäste sich gegenseitig. Dabei stehen eher die emotionalen Geschenke im Vordergrund, denn die verpackten, flüssigen, kalorienreichen und monetären. Man schwelgt gemeinsam in Erinnerungen, feiert den Freundeskreis und die Familie und tanzt bis in die frühen Morgenstunden. Man verlässt miteinander die Location, mit einem Gefühl der Freude auf das was war und auf das, was das nächste Jubiläum wohl so mit sich bringen wird.

Ich erinnere mich noch genau an die ersten fünf Ausgaben des *akkordeon magazins*. Vor jeder Ausgabe standen wir erneut vor vielen leeren Blättern. Wir organisierten, suchten Autoren, layouteten, taten eben alles, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, vielfältige Akkordeon-Fachliteratur in den Händen halten können. Vielseitig, aber eben einseitig. Die Ausgabe #50 hingegen hat uns reichlich beschenkt. Hat uns auf die Reise geschickt, tolle Menschen und Musiker, kennenzulernen. Hat uns viele neue Kontakte zu Autoren gebracht, die das Magazin mitgestalten werden. Hat uns viele neue Türen geöffnet. Zu Beginn unserer Magazinzeit wussten wir manchmal nicht, wie wir die vielen Seiten gefüllt bekommen. Mittlerweile schreiben wir weit über unseren eigentlichen Seitenumfang hinweg. Daher ist unser Geschenk, auch an Sie, noch mehr Seiten „news – szene – praxis“.

Das *akkordeon magazin* ist vom Geburtstagskind zum Jubilar geworden. Darauf ein Dankeschön und Herzlichen Glückwunsch! Ihnen wünsche ich nun viel Vergnügen mit der #50!

Andrea Iven

Andrea Iven, Herausgeberin



AUSGABE #51, 2016 – Und es hat „klak“ gemacht.



AUSGABE #52, 2016 – Donnersbalkan und die neue Volksmusik.



AUSGABE #53, 2016 – ?Shmaltz!. Unsere Musik und die Performance passen nicht in eine Sparte.



AUSGABE #54, 2017 – Simone van der Weerden und ihre Liebe zu einem besonderen Instrument.



AUSGABE #55, 2017 – Simone Zanchini. Der Ausnahmemusiker.



AUSGABE #56, 2017 – Akkordeon-Schönheiten.



AUSGABE #57, 2017 – Jacques Brel und das Akkordeon heute.



AUSGABE #58, 2017 – Die 17 Hippies ... angekommen in der digitalisierten Welt. Siehe Artikel auf www.akkordeon.online



AUSGABE #59, 2017 – Eins unser Lieblings-Cover.



AUSGABE #60, 2018 – Oberkrainer-Musik – gestern, heute, morgen



AUSGABE #61, 2018 – Skateboard oder Akkordeon?



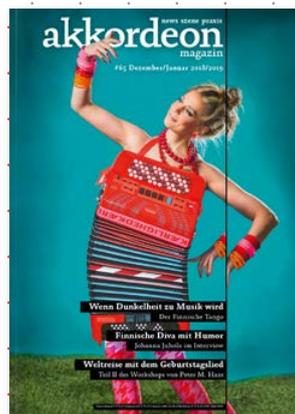
AUSGABE #62, 2018 – Gankino Circus. Und irgendwann kommt auch die Tapete wieder in Mode.



AUSGABE #63, 2018 – Vor seinem Konzert hat Götz Alsmann sich Zeit für ein Gespräch mit dem akkordeon magazin genommen.



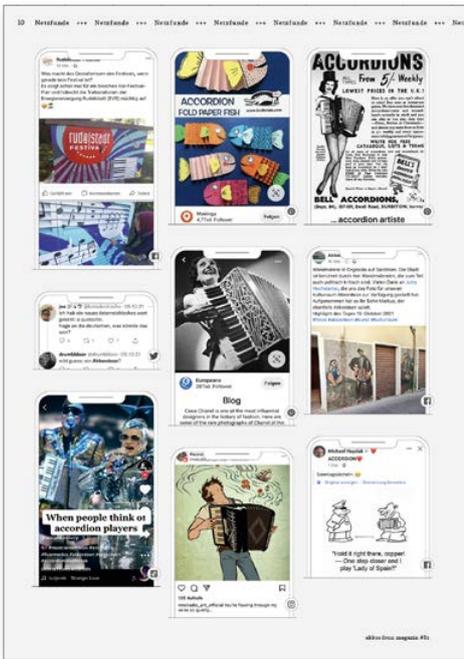
AUSGABE #64, 2018 – Schwyzerörgeli, Handharmonika, Akkordeon. Der Klang der Alpen.



AUSGABE #65, 2018 – Und wieder Johanna. Finnische Diva mit Humor.



AUSGABE #66, 2019 – Die Katze lief im Schnee. Akkordeon für Kinder.



AUSGABE #82, 2022
- Netzfundstücke



**Na,
hören
Sie
mal....**

Summertime ist Festivaltime

TEXT: ANASTAS KIZINA

■ Mehr als je zuvor werden wir in den Tagen der Pandemie herausgefordert. Das Festivalschaffen ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens geworden. So hat die Beliebtheit des Akkordeons (insbesondere im Sommer) eine wesentliche Rolle gespielt und das akkordische Festivalschaffen hat sich über die Grenzen hinweg verbreitet. Die Akkordeonisten sind in der Lage, sich an die besonderen Bedingungen der Pandemie anzupassen. Die Akkordeonisten sind in der Lage, sich an die besonderen Bedingungen der Pandemie anzupassen. Die Akkordeonisten sind in der Lage, sich an die besonderen Bedingungen der Pandemie anzupassen.

Kulturelle Landsparte
18. Mai bis 1. Juni

Genre: Klassik, Musik, Kultur
Art: Windspiel/Nochmal
Webseite: www.kultur.de

Info: Die kulturelle Landsparte ist ein Festival, das die Akkordeonisten in der Lage ist, sich an die besonderen Bedingungen der Pandemie anzupassen. Die Akkordeonisten sind in der Lage, sich an die besonderen Bedingungen der Pandemie anzupassen.

Webseite: www.kultur.de

Kunst und Kultur unter Bäumen. Im Windland trifft man sich auf Hüben und Plätzen. Die Kulturpublikum erreicht man am besten mit dem Fahrrad.
akkordeon magazin #81

Meers Festival
3. bis 6. Juni

Genre: Jazz und mehr als Jazz
Art: Meeres, Musik, Kultur
Webseite: www.meersfestival.de

Info: Das Meers Festival ist ein Festival, das die Akkordeonisten in der Lage ist, sich an die besonderen Bedingungen der Pandemie anzupassen. Die Akkordeonisten sind in der Lage, sich an die besonderen Bedingungen der Pandemie anzupassen.

Webseite: www.meersfestival.de

„Das Tolle an Open-Air-Vorstellungen ist die Möglichkeit, ihr alltägliches Leben durch Musik, Licht und Menschen zu verwandeln und zu etwas Besonderem zu machen.“
Judi Killy, Musiker und Veranstalter, Bamber Ullmann

„Das Tolle an Open-Air-Vorstellungen ist die Möglichkeit, ihr alltägliches Leben durch Musik, Licht und Menschen zu verwandeln und zu etwas Besonderem zu machen.“
Judi Killy, Musiker und Veranstalter, Bamber Ullmann

Webseite: www.meersfestival.de

Bei der Stadtmusik auf dem Stadtplatz können sich Publikum und Musiker richtig schön blicken.
akkordeon magazin #82



AUSGABE #83, 2022 – Endlich wieder Festivals.



AUSGABE #84, 2020 – Cover Nummer 3 mit Richard Galliano. Siehe Seite 11

AUSGABE #85, 2022 – Stephan Möbius, Grafiker des Verlages

Seit nahezu 15 Jahren layoutet Stephan Möbius die Drucksachen des Verlages. – Stephan, Du hast das *akkordeon magazin* aus der grafischen Taufe gehoben. Dein Ideal „in Drucksachen ungewöhnliche Regeln aufzustellen, durchzuhalten und mit Ihnen zu spielen“ und Deine Liebe zu akribischer Durchgestaltung hast Du stets hochgehalten. Deine Art zu Layouten ist sensationell und wir freuen uns, Dich auch bei www.akkordeon.online im Team zu haben!

Foto von pixabay.com



**NEUGIERIG?
KOSTENFREI
TESTEN!**

petermhaas.de/test/

WWW.PETERMHAAS.DE